

Auftakt zu Klabunds «Der Kreidekreis»



Gut aufgestellt: Das Ensemble des Theater Münchenstein sieht der diesjährigen Produktion freudig entgegen.

FOTO:ZVG

Mit der Lese- und Dispositionsprobe startete das Ensemble des Theater Münchenstein in seine 4. Saison. Geprobt wird eine freie Bearbeitung der Tragikomödie «Der Kreidekreis», seinerseits eine Nachdichtung aus dem alten China, die vom deutschen Autor Klabund stammt (bürgerlicher Name Alfred Henschke). Ihr verdankte er in den 1920er Jahren einigen Ruhm. Die mundartliche Spielfassung wird erstmals mit verteilten Rollen gelesen. Regisseur Danny Wehrmüller unterbricht, gibt Hinweise zu Interpretationsansätzen seiner Spielfassung, zu inhaltlichen Details sowie dem geplanten Bühnenbild. Zwei Mütter streiten um ein Kind, beide behaupten, es sei ihres. Rund um

diesen schon aus dem Alten Testament bekannten Konflikt – das Urteil des Salomo – webt Klabund einen faszinierenden Teppich aus sich überlagernden Handlungen, in denen zwei grossen Lieben ein Kaleidoskop aus Neid, Korruption und Bosheit gegenübersteht. Das siebzehnköpfige Schauspielensemble, zu dem noch ein Kind stossen

wird, lässt sich neugierig auf die Herausforderung ein. Anfang November wird alles sitzen.

Bis dahin liegt viel Arbeit vor den Beteiligten. Schon jetzt aber spürt man die Begeisterung und Zuversicht, welche von der Gruppe ausgeht. Interessierte, die einmal Theaterluft schnuppern möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Jedes Ressort (Bühnenbild, Kostüme, Technik, Einlass, Restauration; Schauspiel für nächstes Jahr) ist offen für weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter! Der Präsident Markus Scherrer (kontakt@theatermünchenstein.ch) gibt gerne weitere Auskünfte.

*Theater Münchenstein,
Markus Scherrer*